



Die Firma lautete hinfort

Günther & Hausner

und wurde dieselbe besonders dadurch lebensfähig, als zu gleicher Zeit die Seifen- und Kerzenfabrik von G. S. Liebel am Johannisplatz Nr. 4 (jetzt Café Stadt Gotha) auf 6 Jahre verpachtet wurde. Nun standen einer ausgedehnten Seifenfabrikation Hindernisse nicht mehr im Wege. Herr Hausner besuchte alte und neue Kundschaft der näheren und weiteren Umgebung und das Geschäft gewann an Bedeutung. Mittlerweile hatten auch erneute Konzessionsgesuche für Errichtung einer Seifensiederei auf dem Grundstück äußere Johannisstraße



W. Hausner
 Ich, Herr Hausner, bestätige hiermit
 dass die Firma Günther & Hausner
 am 1. März 1862 in Chemnitz
 gegründet wurde und seitdem
 in der Johannisstraße Nr. 4
 ihren Sitz hat. Ich bestätige
 ferner, dass Herr Hausner
 die Fabrikation von Seifen
 und Kerzen in der
 Johannisstraße Nr. 4
 auf 6 Jahre verpachtet hat.
 Chemnitz, den 1. März 1862.
 Eduard Brandt.

Abgangszeugnis des Herrn Friedrich August Günther.



Erfolg. Es wurden eine für damalige Zeit große Siederei und massive Niedergelagen erbaut und aus der alten Siederei mit Waschküche Kontorräume geschaffen. Es war immer schon ein großer Fortschritt, denn bisher waren die Kontorräume ein Kellergewölbe im Liebelschen Grundstück gewesen und der Zugang durch eine Falltüre im Laden daselbst; Licht musste jederzeit gebrannt werden.

Die Seifenfabrikation wurde nach und nach eigentlich etwas vernachlässigt, es gab Artikel wie Petroleum, Solaröl, Kerzen, Fettwaren, Maschinenöl und einschlägige Chemikalien, auch Kunstbutter, an denen manchmal ein besserer Nutzen blieb und deshalb mehr Beachtung

